

# Pressebericht vom 29.08.03

Mindener Tageblatt

## **35 zusätzliche Ausbildungsplätze**

Neuer Verein gründet Verbundausbildungsprojekt im Kreis / Bewerbungen bis 12 September

Minden(mt). 35 zusätzliche Ausbildungsplätze wurden noch kurzfristig, dank eines neuen Verbundausbildungsprojektes, für das Jahr 2003 im Mühlenkreis geschaffen. Schulabgänger, die einen Ausbildungsplatz suchen, können sich noch bis zum 12. September bewerben.

Die zum 1. Oktober zu besetzende Palette der Ausbildungsberufe reicht dabei vom Bürokaufmann bis hin zu Ver- und Entsorger. Möglich wird dies durch den Verein Z.A.M. e.V., Zukunft Ausbildung im Mühlenkreis, der jetzt durch Vertreter der Unternehmen, Kommunen und kommunalen Eigengesellschaften auf Initiative von Landrat Wilhelm Krömer gegründet wurde.

Das Prinzip zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen sei dabei denkbar einfach, so der Landrat. Die Auszubildenden werden bei Z.A.M. e.V. eingestellt; von dort wird der Ausbildungsablauf koordiniert und die Administration für die Ausbildungsplätze vorgehalten. Der Sitz des Vereins befindet sich im Kreishaus Minden. Die fachliche Ausbildung erfolgt bei den Mitgliedsbetrieben.

Azubi lernt mehrere Betriebe kennen

"Damit", so Hartmut Heinen, Geschäftsführer von Z.A.M. e.V., "gelingt es uns, Einstellungshemmnisse von den einzelnen Betrieben fernzuhalten. Die Betriebe können sich ganz auf den fachlichen Teil der Ausbildung konzentrieren, ohne tarifliche oder arbeitsrechtliche Probleme durch die zusätzlichen Ausbildungsplätze zu befürchten." Aber auch qualitativ habe diese Form der Ausbildung einige Vorteile, sowohl für den Auszubildenden als auch für den Betrieb. Die Auszubildenden lernen während der Ausbildungszeit mehrere Betriebe kennen. Neben den Kostenvorteilen für die Unternehmen, die sich aus einer einheitlichen Umlage ergäben, könnten die Unternehmen bei künftigen Übernahmeentscheidungen unter mehreren Auszubildenden auswählen.

"Eine Übernahmegarantie können wir ebenso wenig bieten wie eine Ausbildungsvergütung im oberen tariflichen Bereich", weiß Michaela Kalney, stellvertretende Geschäftsführerin, zu berichten. Das sollte jedoch auch nicht im Vordergrund der Bestrebungen stehen und mit einer monatlichen Brutto-Ausbildungsvergütung um 400 Euro werde dem Auszubildenden neben der Perspektive auf einen Ausbildungsplatz auch ein annehmbares Einkommen offeriert.

Ausbildungsplatzmisere bis 2008 mildern

"Das Projekt ist zunächst auf drei Ausbildungsjahrgänge ausgelegt, sodass wir bis 2008 einen guten Beitrag dazu leisten können, die Ausbildungsplatzmisere im Mühlenkreis abzumildern", so Wilhelm Krömer, erster Vorsitzender des Vereins. Für die Jahre 2004 und 2005 seien jeweils 60 zusätzliche Ausbildungsplätze angepeilt. Dirk Welsch, Geschäftsführer der Metall-Stahlbau Welsch Minden und zweiter Vorsitzender des Vereins, kennt die Vorteile der Verbundausbildung aus eigener Erfahrung. "Ich kann nur an meine Kollegen aus der Unternehmerschaft appellieren, dieses Projekt zu unterstützen, denn der Auszubildende entwickelt sich hierbei in der Regel wesentlich schneller."

Interessierte Unternehmen, die sich für 2004 an dem Verbund beteiligen möchten, erhalten nähere Informationen bei Z.A.M. e.V., Geschäftsführer Hartmut Heinen, Postaster. 13, 32423 Minden, Telefon: (0571) 8072301, Fax: (0571) 80733010. Email: [h.heinen@minden-luebbecke.de](mailto:h.heinen@minden-luebbecke.de).

Schüler, die noch einen Ausbildungsplatz suchen, können sich dort bis zum 12. September melden.